

## Anwohnerversammlung BA 1-3 am 11.06.2024

Im Rahmen der Infoveranstaltung der Stadtstrecke BA 1-3 für Anwohnende und Gewerbetreibende wurden in der Fragerunde diverse Sachverhalte beantwortet. Aus dem Kreis der Teilnehmenden kam der Wunsch, diese zu dokumentieren. Im Folgenden findet sich eine kurze Zusammenfassung. Die Präsentation ist angehängt

### Freianlagenplanung

1. Der Platz vor dem Künstlerhaus wird größer: wie geht das?  
Tatsächlich verläuft die zukünftige Uferlinie entlang der heutigen deutlich tiefer gelegenen Spundwand; der Bereich der heutigen Böschung und des heutigen kurzen Wegs zum Ufer wird aufgefüllt und der Platzfläche zugeschlagen.
2. Die Künstlerhausterrasse ist in der Deich-Charta als Ruhezone vorgesehen; ist dort Gastronomie oder ähnliches geplant?  
Nein. Der Platz als solcher entsteht zunächst aus rein technisch-geometrischen Gründen. Insbesondere ist der Platz für die (äußerst seltene) Aufstellung eines Mobilkranes für die Unterhaltung des Wehres freizuhalten. Im Rahmen des Projektes sind bisher keine „lauten“ Nutzungen geplant.
3. Die Brüstungshöhe von 1.30m wird hinterfragt; ggf. kann das Geländer durchlässiger gestaltet werden (Handlauf)?  
Die Brüstungshöhe von 1,30 m ist eine gesetzliche Vorgabe (Verkehrssicherung, Unfallverhütung). Grundsätzlich entspricht die vollwandige Ausführung dem Gestaltungsentwurf aus dem städtebaulichen Wettbewerb. Die Frage nach einer durchlässigeren Gestaltung wird durch den Projektträger mit der Stadtplanung nochmals thematisiert.
4. Wird ein Graffitischutz vorgesehen?  
Der Projektträger wird sich um eine Finanzierung eines Graffitischutzes bemühen (s. auch Antwort zur Wandbegrünung)
5. Die Darstellung von vielen Menschen in den fotorealistischen Bildern wird als übertrieben kritisiert (für einen Zeitpunkt 6:00 Uhr morgens)  
Die Darstellung von Menschen in einer fotorealistischen Visualisierung dient in der Regel der Andeutung von Nutzungsmöglichkeiten und der Klarstellung von z. B. Verkehrs- oder Aufenthaltsräumen. Auf die spätere konkrete Nutzung der angebotenen Orte und Qualitäten zu bestimmten Tageszeiten hat selbstverständlich niemand Einfluss.

### Verkehrsplanung

6. Wie wird der Kreuzungsbereich des Radweges mit der Wilhelm-Kaisen-Brücke (St. Pauli-Brücke) verbessert?  
Hierzu gibt es ein Projekt bei der Verkehrssenatorin. Die Verbesserung der Querung ist nicht Teil des Hochwasserschutzprojektes, da ein ganz eigenständiges (verkehrsrechtliches) Genehmigungsverfahren erforderlich ist.
7. Können zukünftig Rettungsfahrzeuge auf den angrenzenden Straßen und dem Deichverteidigungsweg fahren?  
Ja, auf allen entsprechenden Längswegen sind die sogenannten Lichtraumprofile (der Platz, den die Straßenfahrzeuge benötigen) freizuhalten.
8. Wie kann die Brücke über das Wehr später erreicht werden?  
Die Brücke über das Wehr liegt etwas tiefer als der zukünftige Platz. Es wird eine barrierefreie Rampe geben.
9. Wie erfolgt die Umleitung der Radwege während der Bauphase?  
Als Teil der Planung wird ein detaillierter Baustelleneinrichtungs- und Umleitungsplan erstellt, der auch und besonders die Radführung festlegen wird.

10. Der Wunsch nach Asphaltierung der Kopfsteinpflasterstraßen wird geäußert.  
Die Projektträgerin wird prüfen, ob die Anlage eines asphaltierten Streifens für Radfahrende im BA1-2 möglich ist, um die Qualität für Umleitungsverkehre an dieser Stelle zu heben.

### **Grünthemen**

11. Der Wunsch nach möglichst viel immergrüner Bepflanzung wird geäußert.  
Hierzu wurde die Baumartenauswahl, Art und Umfang der Begrünung auf der Stadtseite der Hochwasserschutzwand sowie die Begrünung der wasserseitigen Hochwasserschutzwand selber erläutert - siehe dazu die Präsentation. Eine umfangreiche Begrünung der Wand kann auch Graffiti vorbeugen.
12. Die Linde wird aufgrund möglicher Honigttauabsonderung kritisiert.  
Hierzu wurden die vielfältigen Auswahlkriterien für die Baumartenauswahl erläutert. Die ausgewählte Silberlinde ist weniger läuseanfällig und daher weniger problematisch.
13. Wann werden die Bäume gefällt?  
Die Fällung der bestehenden Bäume erfolgt für das Projekt erst bei Baubeginn. Es wird nur abschnittsweise im jeweils kleinen Teilabschnitt gefällt, so dass die letzten Bäume erst nach mehreren Jahren weichen müssen. Baubegleitend erfolgen die Nachpflanzungen.
14. Wurde das Holz der Platanen bereits verkauft?  
Nein.

### **Planungs- und Bau-Themen**

15. Wieviel Veränderung/Einfluss auf die Planung ist überhaupt noch möglich?  
Die Planung befindet sich in der Phase des sogenannten Entwurfes; Beteiligungsformate haben in den vergangenen Jahren stattgefunden. Die planerischen Freiräume werden jetzt immer kleiner, da viele (miteinander eng verknüpfte) Themen bereits konkretisiert sind. Dennoch lohnt sich jeder Vorschlag oder Hinweis und wird geprüft. Im günstigsten Fall kann der Punkt dann noch berücksichtigt werden.
16. Wird die Baumaßnahme von der Land- oder der Wasserseite aus durchgeführt?  
Dies wird sich in den kommenden Monaten konkretisieren, wenn die exakte statisch-konstruktive Lösung ausgearbeitet ist. Auf jeden Fall ist ein Punkt bei der Auswahl des Bauverfahrens die Minimierung der baubedingten Belastung der Anlieger:innen. Hierzu sind bereits mehrere Gutachten beauftragt worden.
17. Wird der Hochwasserschutz während der Bauzeit berücksichtigt?  
Der Hochwasserschutz für die Neustadt wird aufgrund des phasenweisen Baues jederzeit sichergestellt sein.
18. Wird es eine Beweissicherung geben?  
Ja, zeitnah vor Beginn der Bauarbeiten werden Gutachter den Zustand der angrenzenden Gebäude untersuchen. Damit kann sichergestellt werden, dass bei baubedingten Schäden die Ansprüche der Anlieger:innen beglichen werden können.

*Erstellt: Stabsstelle Deichbau Stadtstrecke*

17.06.2024



## Wir sind Ihre Ansprechpartner

### Stabsstelle Deichbau Stadtstrecke

Projekträgerin für die Ausbaumaßnahmen der Stadtstrecke auf Basis des Wassergesetzes  
Stabsstelle in der Abteilung 3 „Gewässer- und Hochwasserschutz, Landwirtschaft“  
bei der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Alle Informationen zum Projekt unter [www.umwelt.bremen.de/info/stadtstrecke](http://www.umwelt.bremen.de/info/stadtstrecke)



Die Senatorin für Umwelt,  
Klima und Wissenschaft

## Unserer Themen heute Abend

1. Hochwasser- und Küstenschutz in Bremen - Einführung
2. Was bedeutet das jetzt für Hochwasserschutzanlagen der Neustadt?
3. Der Planungsstand für die Stadtstrecke
4. Rahmentermine und Bauablauf

Die Senatorin für Umwelt,  
Klima und Wissenschaft

Die Senatorin für Umwelt,  
Klima und Wissenschaft

## Hochwasser- und Küstenschutz in Bremen

### Einführung

### Historische Ereignisse: Sturmfluten und Flusshochwasser



### Sturmfluten: die unterschätzte Gefahr

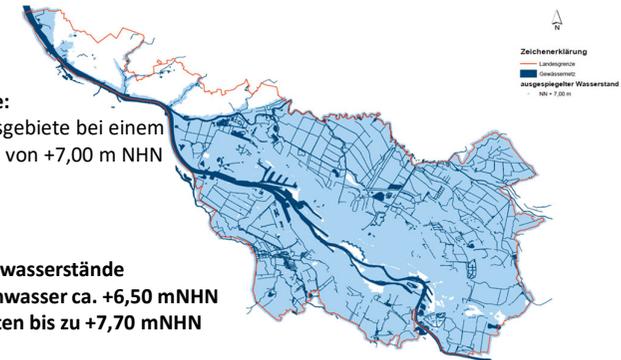


Visualisierung: Ortsamt Neustadt ca. +7,00mNHN

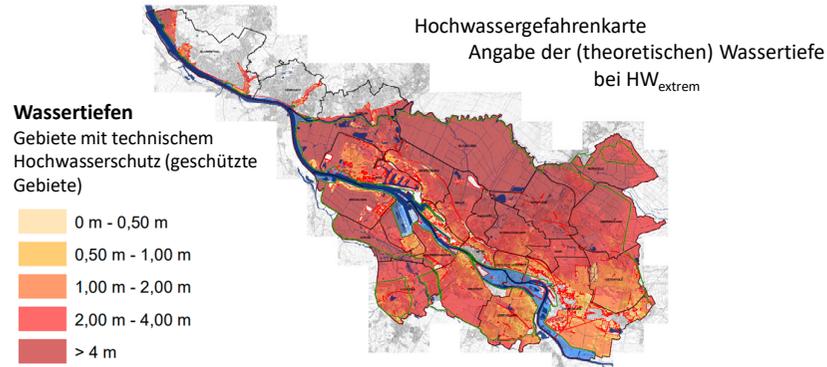
### Hochwassergefahrenkarte

Ohne Deiche:  
Überflutungsgebiete bei einem  
Wasserstand von +7,00 m NHN

Bemessungswasserstände  
 ➤ Flusshochwasser ca. +6,50 mNHN  
 ➤ Sturmfluten bis zu +7,70 mNHN

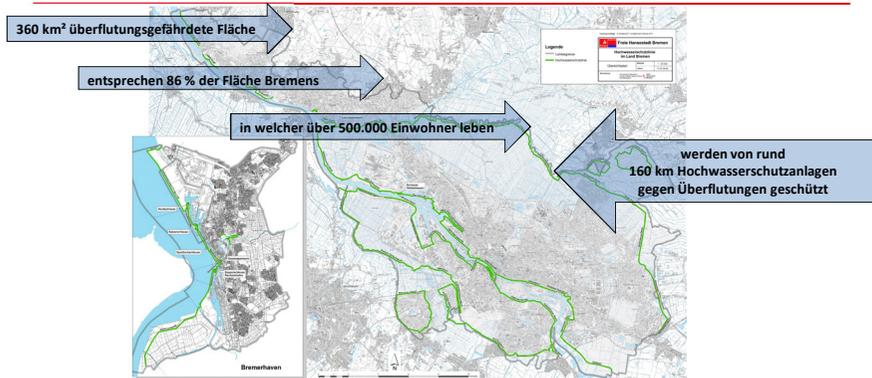


## Hochwassergefahrenkarte



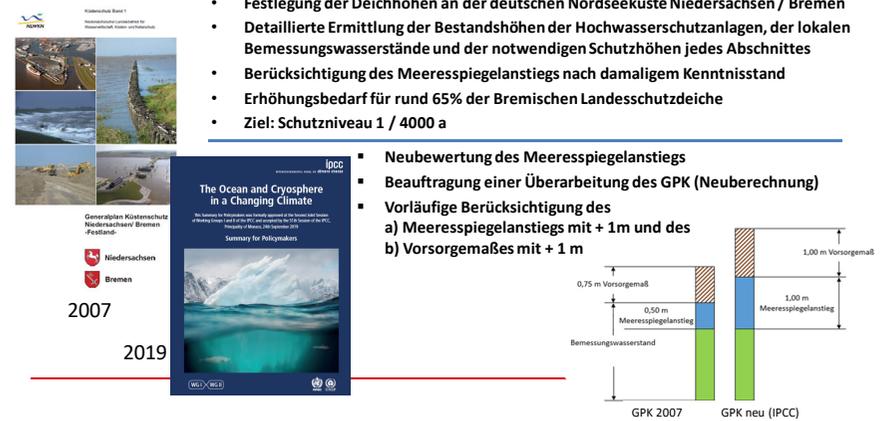
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Schutz und Sicherheit



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

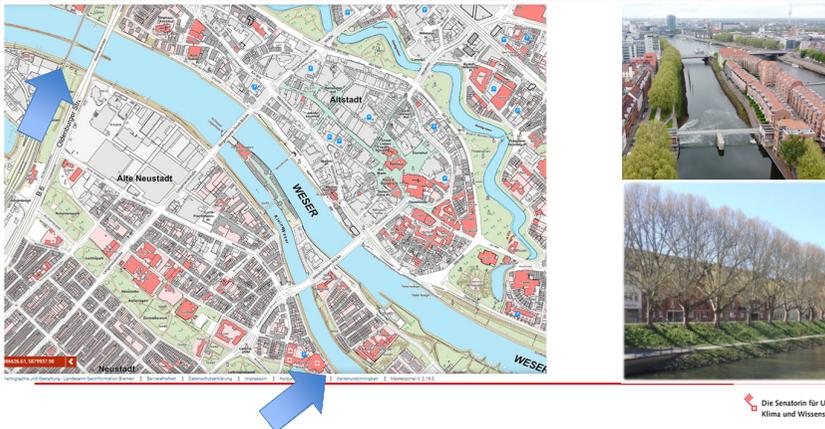
## Generalplan Küstenschutz 2007 und der Klimawandel



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Was bedeutet das jetzt für Hochwasserschutzanlagen der Neustadt?

### Stadtstrecke BA 1 bis BA 3



## Die Neustadt ist heute sicher

Eine unmittelbare (aktuelle) Gefahr für die Neustadt besteht in den nächsten Jahren nicht, denn die Planung ist vorausschauend.

Die Planung ist ausgerichtet auf ein sehr seltenes Ereignis, nämlich den „Bemessungswasserstand“. Dieser berücksichtigt u. a. einen Zuschlag aus dem vorhergesagten Meeresspiegelanstieg, der heute noch nicht eingetreten ist.

Der Bremische Deichverband am linken Weserufer stellt im Rahmen seiner Unterhaltungsaufgaben sicher, dass die Anlage ihre Aufgabe jederzeit bestmöglich erfüllt.



## Die Mängel des Hochufers Stadtstrecke



### Die Mängel des Hochufers Stadtstrecke

**Überlaufen**

Klimawandelvorsorge +100 cm  
Schwundhöhe +4,80 m NNH  
Bemessungswassersstand +7,85 m NNH

**Sturmflutzeiten 2023**

**Wühlerschäden**

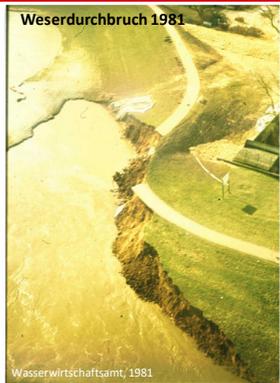
**Geotechnisches Gutachten**

Sturmschaden  
Dachstuhl-Pflege  
Bemessungswasser

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

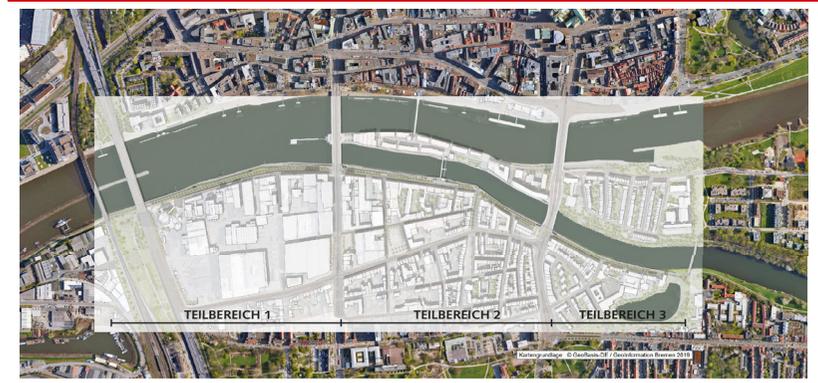
### Der Planungsstand für die Stadtstrecke

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

### Sachstand der Entwurfsplanung



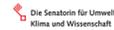
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Sachstand der Entwurfsplanung

- Wassernahe Aufenthaltsqualität durch das Grüne Sofa
- Großzügige Promenaden auf zwei Ebenen
- Durchgängiger Radweg
- Attraktive Außenmöblierung



Teilbereich 1: Eisenbahnbrücke bis Bgm.-Smidt-Brücke (rund 710 m)



## Sachstand der Entwurfsplanung



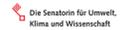
Teilbereich 1: Eisenbahnbrücke bis Bgm.-Smidt-Brücke (rund 710 m)



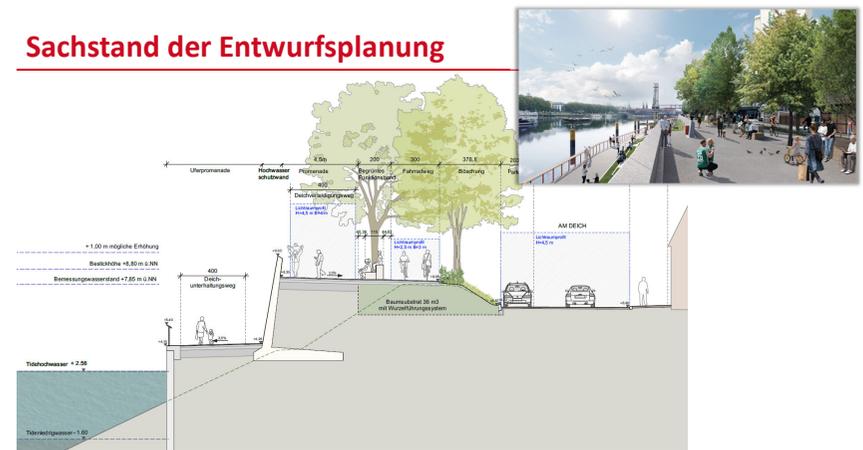
## Sachstand der Entwurfsplanung



Teilbereich 1: Eisenbahnbrücke bis Bgm.-Smidt-Brücke (rund 710 m)



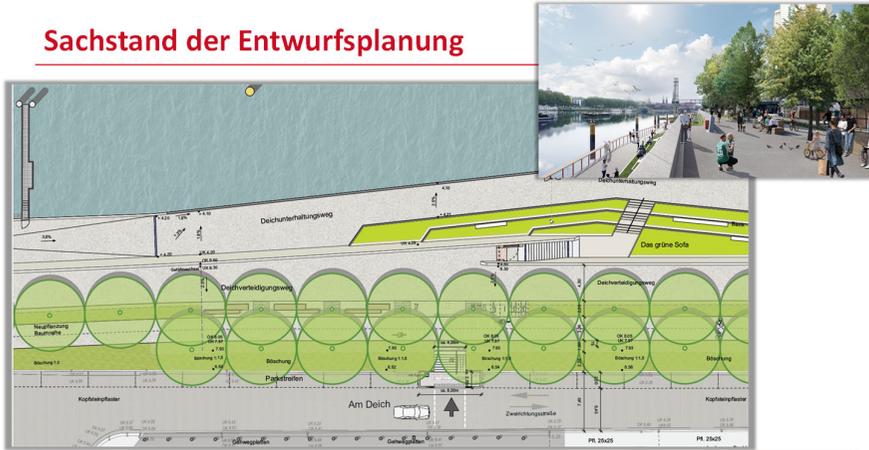
## Sachstand der Entwurfsplanung



Teilbereich 1: Eisenbahnbrücke bis Bgm.-Smidt-Brücke (rund 710 m)



## Sachstand der Entwurfsplanung



Teilbereich 1: Eisenbahnbrücke bis Bgm.-Smidt-Brücke (rund 710 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Sachstand der Entwurfsplanung

- Zwei neue Plätze: Künstlerhausterrasse und Brautbalkon
- Anschlüsse an das Quartier für Radfahrende und Fußgängerinnen
- Barrierefreie Zugänge über lange Rampen



Teilbereich 2: Bgm.-Smidt-Brücke bis Wilhelm-Kaisen-Brücke (rund 640 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

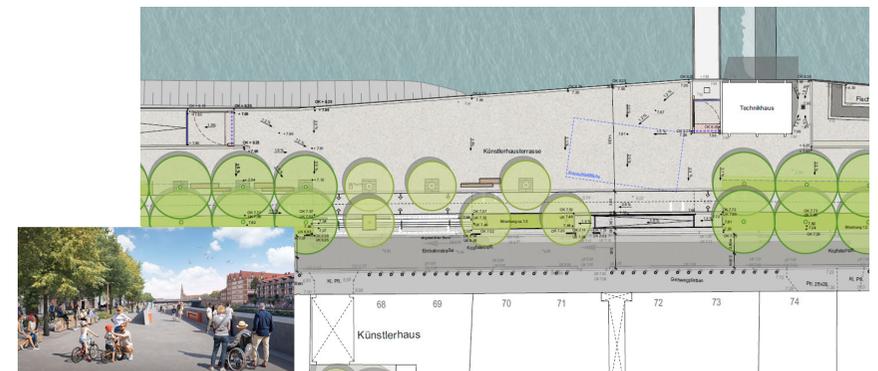
## Sachstand der Entwurfsplanung



Teilbereich 2: Bgm.-Smidt-Brücke bis Wilhelm-Kaisen-Brücke (rund 640 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

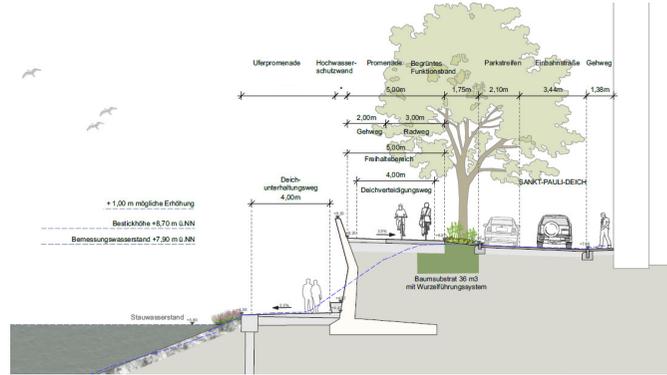
## Sachstand der Entwurfsplanung



Teilbereich 2: Bgm.-Smidt-Brücke bis Wilhelm-Kaisen-Brücke (rund 640 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Sachstand der Entwurfsplanung

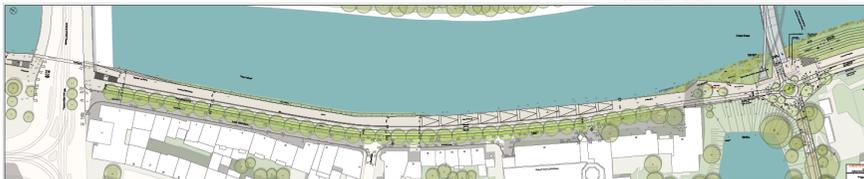


Teilbereich 2: Bgm.-Smidt-Brücke bis Wilhelm-Kaisen-Brücke (rund 640 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Sachstand der Entwurfsplanung

- Wassernahe Treppenanlage
- Uferbefanzung
- Anschluss an den Kleinen Wesersprung (Geh- und Radwegbrücke)



Teilbereich 3: Wilhelm-Kaisen-Brücke bis Piepe (rund 410 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

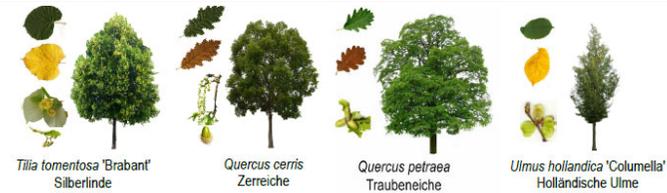
## Sachstand der Entwurfsplanung



Teilbereich 3: Wilhelm-Kaisen-Brücke bis Piepe (rund 410 m)

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Baumpflanzungen und Begrünung



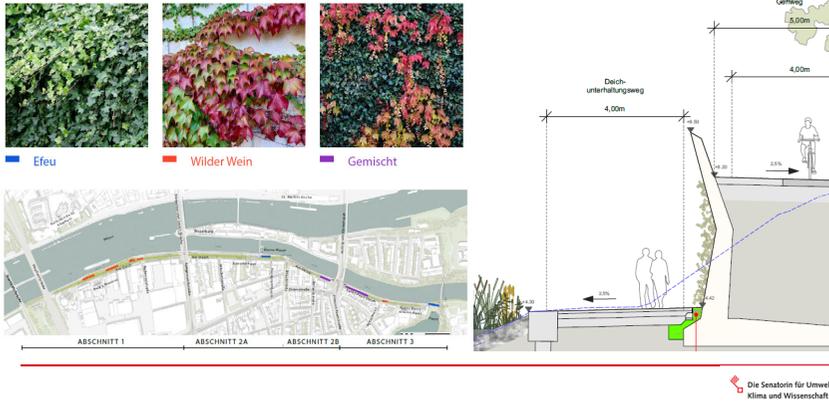
- 4 Hauptbaumarten:
- Silberlinde,
  - Zerreiche,
  - Traubeneiche,
  - Ulme



- Ergänzt um Solitäre:
- Feldahorn,
  - Schnurbaum,
  - Vogelkirsche,
  - Amberbaum

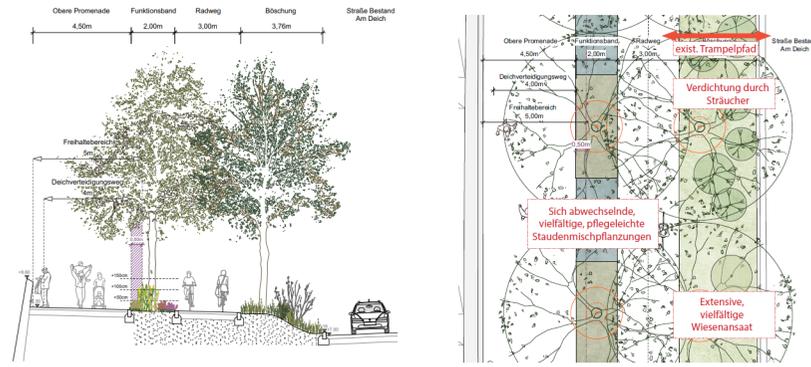
Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Baumpflanzungen und Begrünung



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Baumpflanzungen und Begrünung

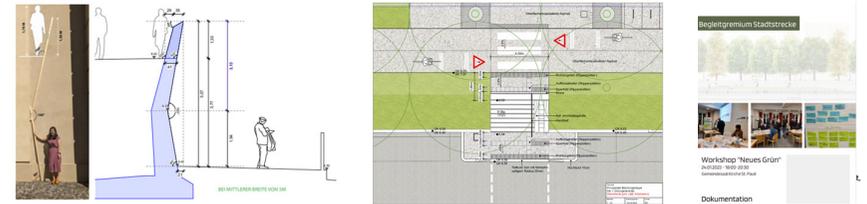


Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Komplexe Planungsarbeit

### Freianlage für eine ansprechende Gestaltung

- Maßnahmen zur Begrünung der Anlage: Baumartenauswahl, Unterpflanzung, Wandbegrünung
- Planung der Ausstattung der Freianlagen: Außenmöblierung, Lehrpfade, Tierquartiere
- Ausgestaltung der Fahrradwege, Markierung, Parkplätze, Anschlüsse an das Quartier
- Qualifizierte Belange und Anforderungen des Landesbehindertenbeauftragten
- Klimaanalyse und Windkomfortstudie
- Auswertung der Biotoptypenkartierung und Umsetzung im Umweltbericht (LBP), Fachbeiträge WRRL und Artenschutz; Überlegungen zu Ersatzpflanzungen über die vor-Ort möglichen hinaus



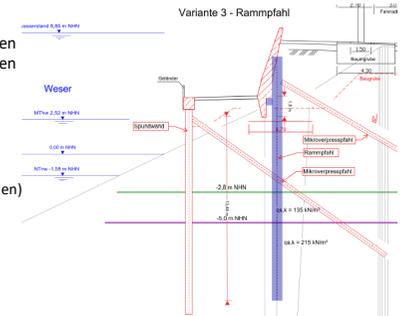
## Komplexe Planungsarbeit

### Bautechnische Lösung für eine wirtschaftliche statisch-konstruktive Lösung

- Geotechnische Verhältnisse (Baugrund) und Auswirkungen auf die bautechnische Lösung
- Hydrogeologische Modellierung – Einfluss auf das Grundwasserverhalten und Auswirkungen auf die bautechnische Lösung
- Berücksichtigung von Lärm- und Erschütterungsgutachten und verbundenen Einflüssen auf bautechnische Lösungen

#### Umfangreiche Überlegungen:

- Standsicherheit
- Dauerhaftigkeit
- Bautechnisches Risiko (Hindernisse im Boden)
- Minimierung von Lärm und Erschütterung
- Geräteinsatz
- Bauzeit
- Wirtschaftlichkeit



## Komplexe Planungsarbeit

### Diverse Einflüsse - miteinander verknüpft

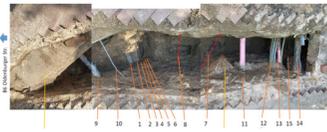
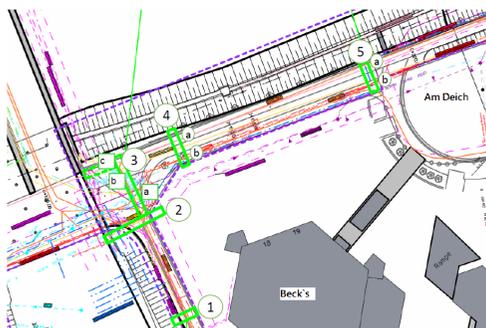
- Klärung der Konfliktpunkte mit den Leitungsträgern; insbesondere Umgang mit Leitungen, welche nicht aus dem heutigen Deichbereich herausgelegt werden können (zT Gas und Trinkwasser)
- Bauablaufplanung mit Minimierung der baubedingten Behinderung der Anlieger-/Lieferverkehre, des Umschlags bei Beck's, der Krankenzufahrt, etc.
- Einbindung der Hafenanlagen mit Umbau der Stege, Poller und Versorgungsanlagen
- Berücksichtigung der Archäologie und der Denkmalpflege – u. a. an bedeutsamen Orten der Stadtgeschichte mit Einfluss auf das Bauverfahren und die Bauablaufplanung (Widerlager Brautbrücke und Friedhof der alten St. Pauli-Kirche am Papp),
- Berücksichtigung von Kunst im öffentlichen Raum



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Aktuelles

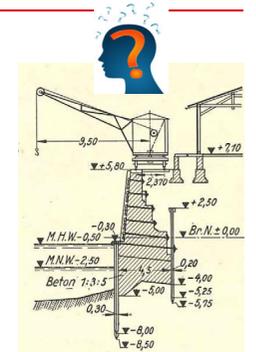
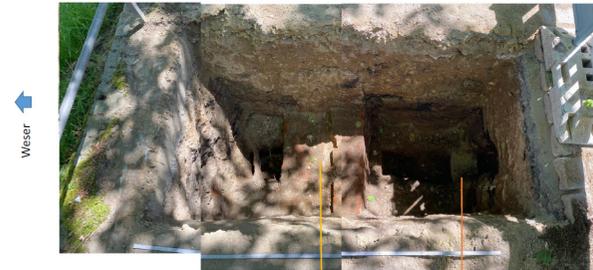
### Leitungssuche und Klärung der Situation im Untergrund



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Aktuelles

.....und plötzlich haben wir es mit Archäologie zu tun.....



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

## Viele Puzzleteile greifen ineinander



*In enger Zusammenarbeit mit dem Deichverband am linken Weserufer*

*Und mit Unterstützung der beauftragten Planungsbüros  
Sweco GmbH und  
Topotek 1 Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH*

*Beteiligte Ressorts und Gesellschaften des Landes  
Fachabteilungen der SUKW und SBMS, Geoinformation, Umweltbetrieb UBB  
und Amt für Straßen und Verkehr,  
GdFB Geologischer Dienst, ....*

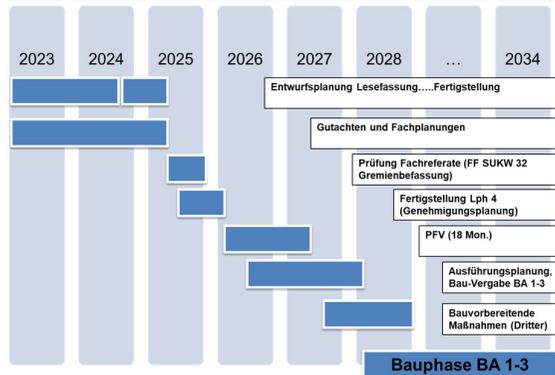
*Gutachter u. a.  
Umtec GbR, Convis, BIOS, T&H, KSF, PPR, Geo-Net, BMH, Heidt&Peters,  
Bauplanung-Nord, Ingenieurbüro Weth,  
swb Beleuchtung,*

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

### Terminübersicht

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

### Rahmenterminplan



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

### Mögliche Bauphasen (Prinzipdarstellung für BA 1 - nur zur Erläuterung der Vorgehensweise)



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft  
Stabsstelle Deichbau Stadtstrecke

An der Reeperbahn 2  
28217 Bremen  
[www.umwelt.bremen.de/Info/Stadtstrecke](http://www.umwelt.bremen.de/Info/Stadtstrecke)